

JAHN-TURNEN Freyburg begrüßt 600 Aktive von 91 Verbänden aus 16 Landesverbänden. Die älteste Turnerin kommt wiederum vom SV Halle. Der Gedenklauf über drei Distanzen zählt 200 Starter.

ERGEBNISSE

So wurde gelaufen

Auszüge aus der Liste:

2 km - wU8: 2. Lara Geisler (SC Empor Laucha); mU12: 1. Casimir Lehker (FC RSK Freyburg); Männer: 1. Hans Holletzeck (Naumburg); M50: 1. Frank Holletzeck (LGV Gleina); 6 km - wU14: 1. Josephine Grandi (Laucha/SV Halle); wU16: 1. Mathilda Neubauer (SSV Eintracht Naumburg); mU16: 1. Marcus Scheidner, 3.



Josephine Grandi

Ronny Müller (beide SG Fine Billroda); mU18: 1. Tino Wagner (Eintracht Theißen), 3. Sven Göhle (Finne); wU20: 1. Anika Selditz

(SSV Eintracht); Frauen: 1. Mandy Kühn (LG Rudelsburg Bad Kösen), 4. Vanessa Steingraf (SFG Nellschütz), 5. Ines Günschel (LSG Goseck); Männer: 1. John-Philipp Bartholomäi (Teuchern/SG Spergau), 4. Philipp Frick (ABC Freyburg), 6. Eric Bornschein (Füchse Hassenhausen); W30: 5. Claudia Pohle (Naumburg), 7. Anika Sakowitz (Füchse); M 30: 1. Sebastian Geuthner (Weißfels), 2. Ronny Litzke (Blau-Weiß Zorbau); M 35: 1. Ronny Helm (SFV White Rock Weißfels), 2. Christian Kitzmann (Pödelitz); W40: 1. Virginia Then (LSG), 2. Ina Gärtner (SFG), 4. Steffi Adler (Füchse); M 40: 1. Matthias Blaue (ABC); W45: 4. Ines Szorupa (Teuchern), 5. Anne Kitze (SFG); M 45: 1. Steffen Bartholomäi (Laufteam Teuchern), 3. Heiko Krämer (LG Rudelsburg Bad Kösen), 5. Ronald Skorupa (Teuchern), 6. Karsten Kitze, 9. Bert-



Johannes Pech

ram Adler (beide SFG Nellschütz); W50: 2. Claudia Bornschein (Füchse); M 50: 5. Rainer Helbing (Flemmingen); W55: 1. Andrea Prudlik (SFG), 2. Beate Heinicke (Osterfeld), 3. Edeltraud Sakowitz (Füchse); M 55: 1. Gisbert Albrecht (LSG Goseck); 2. Frank Utgenannt (Füchse); W60: 1. Marlene Koelle (LG Rudelsburg); M60: 2. Karl-Heinz Sachse (Naumburg), 3. Herbert Rosenthal (Teuchern), 5. Andreas Eckert; W65: 1. Hiltrud Eckert; M 65: 1. Thomas Schaller (alle SFG); M70: 1. Steffen Schmidt (SV Hohenmölsen); 12,2 km - Männer: 1. Johannes Pech (LRV Weißfels), 2. Toni Litzke (Zorbau); M30: 1. Felix Dreisow (Bad Bibra), 3. Jörg Zeigermann (SFG), 4. Sven Mahler (Finne); M35: 1. Alexander Schmidt (SSV Eintracht Naumburg), 2. Jens Hildebrandt (LRV Weißfels), 3. Ivo Haltenorth (Müllerburschen Wendelstein), 4. Nico Neuhaus (Zorbau); M40: 2. Thomas Hippmann (Teuchern), 3. Sven Meinhardt (Finne); M 45: 1. Ralf Neubauer (Eintracht), 3. Nils Asmus (Weißfels), 4. Andreas Bong (Merterdorf), 5. Mario Steingraf (SFG), 6. Jörg Schmidt (SV Hohenmölsen), 7. Ronald Bossack (LG Grochlitz), 13. Hagen Engelmänn (Naumburg); W50: 1. Annegret Beyer (SFG), 2. Andrea Witschel (LG Rudelsburg); M50: 1. Michael Strenzke (Eintracht), 2. Camillo Kitzmann (Pödelitz), 3. Frank Zander (KSV Lützkendorf), 4. Volker Bornschein (Füchse), 5. Ralf Stückrad (Freiroda), 6. Mathias Höhlig (Eintracht), 7. Andreas Gärtner (SFG); M60: 1. Reiner Gorges (Mibrag Theißen), 2. Georg Stibale (Zeititz), 3. Helmut Zausch (LSG Goseck), 4. Bernhard Dreyhaupt (Schkortleben); M70: 2. Siegfried Bendel (SG Chemie Zeititz)



Stark am Barren: Der 75-jährige Siegfried Bauer aus Markkleeberg.

FOTOS: TORSTEN BIEL

Bilder gehen nach Übersee

VON KLAUS-DIETER KRAMER

FREYBURG - Udo Mänicke, Bürgermeister der Jahn- und Sekstadt an der Unstrut, hatte zuletzt zweimal offizielle Repräsentationspflichten im Freyburger Stadion zu erfüllen. Während letzters die Begrüßung der 65 Teilnehmer am Jahn-Mehrkampf der Fechter einzeln per Handschlag hätte erfolgen können, waren es bei der Eröffnung des 91. Jahn-Turnfestes etwa 600 Aktive von 91 Vereinen aus 16 Turn-Landesverbänden, die vor ihm standen. Mit Landrat Harri Reiche, der Präsidentin des Landesturnverbandes, Gudrun Steinbach, und Altbürgermeister Martin Bertling hatte Mänicke prominente Unterstützung an seiner Seite.

Mit dem Sport verbunden

Das Turnfest überlebt auch durch das Wirken einiger Unermüdlicher aus der Region. Die Naumburgerin Monika Menzel zählt dazu, ebenso Wilfried Liebau und die ehemaligen Rollsport-Freundinnen von Thurid Kestel. Die Ex-Trainerin am Turn-Landesstützpunkt Laucha, die selbst nie aktive Turnerin war, ist seit 1959 mit dem Jahn-Turnen aufs Engste verknüpft. „Damals hat mein Vater, der Naumburger Gerhard Hendrich, dieses Turnfest über mehrere Jahre hinweg organisiert, meine Mutter Ursel Hendrich hat ihm geholfen“, erzählte Thurid



Aktiver aus Dresden: Thomas Guder.



Schwebend: Detlef Neitzel aus Berlin.



Journalist Eckhard Herholz dreht eine Sequenz mit Johanna Quaas (2. v. l.), der mit 87 Jahren ältesten Teilnehmerin des Jahn-Turnens.

Kestel, die seit Jahr und Tag in Zscheiplitz lebt. Zuletzt hatte sie neue Gardinen im Sprecherturm aufgehängt und dafür gesorgt, dass renoviert worden ist.

Star des Turnfestes war Johanna Quaas, diesmal wieder die älteste Aktive auf dem Platz. Die Frau vom SV Halle feiert in diesem Jahr ihren 88. Geburtstag. Sie ist in unserer

Region geboren worden. „Mein Großvater war der Korbmachermeister Kahl, meine ganze Sippe lebt heute noch in meinem Geburtsort Hohenmölsen“, erklärt die aufgeweckte Dame. Sie hat ab 1947 sieben Jahre lang in Weißfels Feldhandball gespielt und mit der BSG Fortschritt 1954 die erste DDR-Meisterschaft geholt. Heute noch trainiert sie zweimal in der Woche an den Geräten. Dazu geht sie schwimmen und laufen, hat angefangen, zu jonglieren. Und sie betreibt Gehirnjogging. „Wer die Johanna beim Bodenturnen oder auf dem Balken sieht, der kann über ihre Körperbeherrschung, die Grazie und Spannkraft nur staunen“, kam Landesturnpräsidentin Gudrun Steinbach richtig ins Schwärmen.

Einladung für Johanna Quaas

Bei ihren Übungen wurde Johanna Quaas diesmal von einem Mann mit Handkamera genauestens unter die Lupe genommen. Eckhard Herholz, ein Theibener, Ex-ZDF-Sportmoderator und Turnexperte, heute freier Journalist, hatte eine ganz spezielle Aufgabe. „Der MDR wird wohl nur einen 40-Sekunden-Beitrag bringen. Ich mache aber Aufnahmen, die nach Argentinien und nach Belgien gehen sollen. Dorthin hat man Johanna Quaas eingeladen und will von mir die Bilder für längere Beiträge haben.“

Pech wechselt die Siegerstrecke

Teilnehmer trotz Hitze und Sonne. Sieger kommen aus Spergau und Nessa.

VON KLAUS-DIETER KRAMER

FREYBURG - Wer den Kirschweg hinauf zum Freyburger Stadion schon mal gerannt ist, wird nach diesem lang gezogenen Anstieg noch lange die Anstrengungen dieser letzten 500 Meter spüren. Beim nunmehr 31. Jahn-Gedenklauf kamen am Sonnabend noch die unbarmherzige Hitze und die sengende Sonne dazu. Jedem der 200 Starter, der die sechs oder die 12,2 Kilometer dieses Ranglisten-Wettkampfs durchzustand, gebührt daher höchste Anerkennung.

Aus dem Aufbautraining heraus und immer noch durch Schichtdienste bei der Bereitschaftspolizei eingeschränkt, ließ es der 20-jährige Teuchener Förderkader-Athlet John-Philipp Bartholomäi (SG Spergau) über sechs Kilometer eher ruhig angehen. Gemeinsam mit Frederic Süßmann (TSV Lola Hohenlockstedt) war der Student an der



Start zum Jahn-Gedenklauf über drei Distanzen.

Polizei-Fachhochschule Aschersleben bis ans Stadion herangelaufen, hatte dann seinen Endspurt durchgezogen. Dritter wurde Tino Wagner (Eintracht Theißen). Der 16-Jährige befindet sich seit zwei Wochen in seiner dreijährigen Ausbildung zum Sportfachmann im Harz. Matthias Blaue, der Ex-Boxer vom ABC

Freyburg, kam auf Rang sechs ein. Groß war die Freude bei Mandy Kühn (LG Rudelsburg Bad Kösen), die ihre Dauerrivalin Virginia Then (LSG Goseck) diesmal in Schach halten konnte. Als Dritte lief die zwölfjährige Lauchaerin Josephine Grandi (SV Halle), eines der hoffnungsvollsten deutschen Talente

im Gehen, über den Zielstrich. Der lange Kanten über 12,2 Kilometer war eine eindeutige Angelegenheit für Johannes Pech (LRV Weißfels/VfB Nessa). Der Sechskilometer-Sieger des Vorjahres ließ den Bundeswehroffizier Alexander Schmidt deutlich hinter sich. Ralf Neubauer wurde sehr guter Gesamt-Vierter, Michael Strenzke (alle SSV Eintracht Naumburg) passabler Siebenter.

Bei der Eröffnung des Jahn-Turnfestes wurde mit René Schneider (SC Magdeburg) ein aktueller Weltmeister begrüßt. Diesen Titel im Sommer-Biathlon hatte Schneider jüngst im nordirischen Belfast bei den Weltmeisterschaften der Polizisten und Feuerwehrleute geholt. Schneider stand denn auch am Start des Ranglistenlaufs, fiel aber durch keine weitere Ausnahmeleistung auf.

Alle Ergebnisse im Internet unter www.sb-kuebler.de

POLIZEI-REPORT

EINBRUCH I

Werkzeugmaschinen aus Garage gestohlen

MEYHEN/CM - Bisher unbekannte Täter drangen zwischen Freitag und Sonnabend in eine Garage im Naumburger Ortsteil Meyhen ein. Gestohlen wurden Werkzeugmaschinen und andere Geräte, so die Polizei.

EINBRUCH II

Mehrere Häuser Ziele von unbekanntem Tätern

WEISSENFELS/CM - Sechs Keller eines Mehrfamilienhauses in der Weißfelsener Lutherstraße waren das Ziel von Einbrechern. Entwendet wurden zwei Fahrräder und Bekleidung. Weitere Einbrüche fanden Am Klemmberg sowie in der Brachmannstraße statt. Das Diebesgut waren Fahrräder sowie ein Akkuschauber beziehungsweise eine Handtasche.

SCHWERVERLETZT

Alkoholisierter Mann läuft auf Straße

LÜTZEN/CM - Schwer verletzt wurde am Sonnabend ein Fußgänger in Lützen. Der alkoholisierte Mann (34) lief hinter einem Baum hervor und auf die Fahrbahn, wo er mit einem Pkw zusammenstieß.

TIER

Minipony Susi von Weide verschwunden

BAD LAUCHSTÄDT/CM - Von einer Weide in Bad Lauchstädt verschwand ein Minipony. Die Stute Susi, ein Fuchs mit heller Mähne, hat eine Schulterhöhe von etwa 64 Zentimetern.

KULTUR-TIPPS

KULTURARENA

Film erinnert an großes Fußballereignis in Jena

JENA/JAK - „Club-Geschichte“ heißt der Film, der heute, 21.30 Uhr, auf dem Theatervorplatz in Jena während der diesjährigen Kulturarena gezeigt wird und an das Spiel der Jenaer Fußballgeschichte erinnert: FC Carl Zeiss Jena - AS Rom 1980. Morgen geht die Kulturarena mit zwei Veranstaltungen weiter. Im Volksbad treten 20 Uhr „Kat Frankie and the golden choir“ auf. Auf dem Theatervorplatz werden ab 21.30 Uhr mehrere Filmrollen abgespielt. Dafür hat der Verein Film wieder Preisträger, Publikumsliebhaber und andere kurze Filme von Festivals aus Sachsen und Thüringen ausfindig gemacht.

Karten können online bestellt werden: www.kulturarena.de

TOSKANA-THERME

Vollmondkonzert erfüllt Bad mit viel Magie

BAD SULZA/JAK - Magie verspricht am Mittwoch, 21. August, in der Luft der Toskana-Therme Bad Sulza zu liegen. Verantwortlich dafür sein sollen Sonny Thet und Cathrin Pfeifer, die zum Vollmondkonzert von 21 bis 1 Uhr ihren jeweils sehr eigenen Musikkosmos zu einem besonderen Klangerlebnis verweben.

Weitere Informationen im Internet unter www.toskanaworld.net/badsulza

ELISABETH-KIRCHE

Knabenchor präsentiert erarbeitetes Repertoire

ROSSBACH/JAK - Mit Chorleiter Frank Satzky bringt der Magdeburger Knabenchor jenes Repertoire zu Gehör, welches er während seiner Chorproweche im St. Michaelshaus Roßbach erarbeitet hat. Zum Abschlusskonzert ist das 50-köpfige Ensemble am Donnerstag, 22. August, ab 14.30 Uhr in der Elisabeth-Kirche in Naumburg-Roßbach zu erleben. Der Eintritt zum Konzert ist frei.